



<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2021/03/israel-opt-historic-breakthrough-as-prosecutor-confirms-initiation-of-icc-investigation-in-occupied-palestinian-territories/>

## ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

03. März 2021

### ISRAEL/BESETZTE PALÄSTINENSISCHE GEBIETE: **Historischer Durchbruch: Strafverfolgerin des IstGH bestätigt Eröffnung von Untersuchung des Gerichtshofs zur Lage in den besetzten palästinensischen Gebieten**

In Reaktion auf die Nachricht, dass Fatou Bensouda, die Strafverfolgerin des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) eine formelle Untersuchung zur "Lage in Palästina" eröffnet hat, erklärte der Leiter der Zentralstelle für Internationales Recht bei Amnesty International Matthew Cannock:

*„Nach Jahrzehnten der Verweigerung jeglicher Verantwortung für Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die in den besetzten palästinensischen Gebieten (OPT / Occupied Palestinian Territories) womöglich verübt wurden, stellt die heutige Bestätigung der Strafverfolgerin des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) über die Eröffnung einer Untersuchung zu Verstößen gegen das Internationale Völkerrecht einen bedeutenden Durchbruch dar.“*

*„Für Tausende Opfer von Verbrechen nach Internationalem Völkerrecht bringt diese IstGH-Untersuchung eine erste echte Aussicht mit sich, den längst überfälligen Zugang zu Gerechtigkeit, Wahrheitsfindung und Wiedergutmachung zu erhalten. Und sie stellt eine historische Chance dar, der allgegenwärtigen Straflosigkeit jetzt endlich ein Ende zu setzen, die den schwerwiegenden Menschen- und Völkerrechtsverletzungen in den OPT (den besetzten palästinensischen Gebieten) über ein halbes Jahrhundert lang in die Hände gespielt haben.“*



*„An alle Personen, die an Verbrechen nach Internationalem Völkerrecht in den OPT beteiligt waren, sendet diese Entscheidung eine ganz klare Botschaft: ihr werdet eurer gerechten Strafe nicht entkommen.“*

*„Jetzt, wo der IStGH seine Ermittlungen aufnimmt, rufen wir alle Regierungen der Welt dazu auf, dem Hof in diesem Unterfangen ihre volle politische und praktische Unterstützung anzubieten. Dem IStGH selbst raten wir, nun unverzüglich aktiv den Kontakt zu den betroffenen Gemeinden in den besetzten palästinensischen Gebieten und in Israel zu suchen.“*

## **HINTERGRUND**

Die Untersuchung des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) wird sich mit Verbrechen beschäftigen, die seit 13. Juni 2014 in den besetzten palästinensischen Gebieten, bestehend aus dem Westjordanland mit Ostjerusalem und dem Gazastreifen, verübt wurden.

Über Jahrzehnte hinweg haben Amnesty International und andere Organisationen Beweise für Verbrechen gegen das Internationale Völkerrecht und andere schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen, die von Israel und den palästinensischen Behörden sowie durch bewaffnete Gruppen in den OPT wie auch in Israel begangen wurden, gesammelt und veröffentlicht.

\*\*\*\*\*

**Für weitere Information oder zur Vereinbarung eines Interviews, wenden Sie sich bitte (auf Englisch) per Email an das Internationale Sekretariat von Amnesty International unter [press@amnesty.org](mailto:press@amnesty.org) oder telefonisch an +44 20 7413 5566.**

**Interviewanfragen an die deutsche Sektion richten Sie bitte per Email an: [presse@amnesty.de](mailto:presse@amnesty.de)**